

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Dr. Alexander King**

vom 6. Februar 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 9. Februar 2026)

zum Thema:

Jobtickets für die Mitarbeiter der Berliner Betriebe

und **Antwort** vom 23. Februar 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. Februar 2026)

Herrn Abgeordneten Dr. Alexander King

über die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/25131

vom 06. Februar 2026

über Jobtickets für die Mitarbeiter der Berliner Betriebe

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Bezeichnung „Betriebe im Eigentum des Landes Berlin“ wird nachstehend auf die landeseigenen Unternehmen, d.h. die Gesellschaften privaten Rechts und die wirtschaftlich bedeutenden Anstalten öffentlichen Rechts mit mehrheitlicher Beteiligung Berlins, bezogen. Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat teilweise nicht in eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Um Ihnen ungeachtet dessen eine Antwort zukommen zu lassen, wurden die landeseigenen Unternehmen um Informationen gebeten. Die Antworten wurden von den Landesunternehmen in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt. Die zum aktuellen Stand vorliegenden Erkenntnisse sind in dieser Antwort wiedergegeben.

1. Welche Betriebe im Eigentum des Landes Berlin bieten ihren Mitarbeitern Jobtickets an?
 - a) Wie viele Mitarbeiter haben das Angebot jeweils bislang angenommen?
 - b) Wie hoch fällt jeweils die anteilige Kostenübernahme durch den Arbeitgeber aus?
 - c) Wie hoch sind die Gesamt-Kosten, die dadurch für den jeweiligen Betrieb anfallen?
 - d) Findet eine Subventionierung durch den Berliner Landeshaushalt statt und falls ja, in welcher Höhe?

Zu 1.: Die Antworten der Landesunternehmen sind der Anlage zu entnehmen.

2. Welche Betriebe im Eigentum des Landes Berlin bieten ihren Mitarbeitern kein Jobticket an?
Mit welcher Begründung wird das Angebot verweigert?

Zu 2.: Die Antworten der Landesunternehmen sind der Anlage zu entnehmen.

3. Unter welchen Bedingungen befürwortet der Senat das Angebot von Jobtickets?

Zu 3.: Der Senat befürwortet grundsätzlich das Angebot von Jobtickets. Die Entscheidung über die Einführung und Ausgestaltung von Mobilitätzuschüssen wie dem Jobticket liegt in der Zuständigkeit des jeweiligen Unternehmens. Diese haben unter Berücksichtigung ihrer wirtschaftlichen Lage sowie der bestehenden Gehaltsstruktur und ggf. vorhandener anderer Anreizsysteme eigenständig zu entscheiden.

4. Stimmt der Senat zu, dass das Angebot von Jobtickets zum Klima- und Umweltschutz, zur Einhaltung der Berliner Klimaziele und zur finanziellen Planungssicherheit der BVG beiträgt?

Zu 4.: Nach Auffassung des Senats kann das Angebot eines Jobtickets die Attraktivität der Landesunternehmen als Arbeitgeber steigern und einen Beitrag zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz leisten.

5. Wirkt der Senat in den jeweiligen Aufsichtsräten aktiv darauf hin, den Mitarbeitern ein Jobticket anzubieten?
Falls nein, warum nicht?

Zu 5.: Siehe zunächst Antwort zu 3. Allgemeine Vergütungs- und Sozialregelungen bedürften gemäß den Beteiligungsgrundsätzen des Landes Berlin der Zustimmung des Aufsichtsrats. Daher sind die Aufsichtsräte i.d.R. in die Abwägungsprozesse zur möglichen Einführung von Jobtickets eingebunden.

Berlin, den 23. Februar 2026

In Vertretung

Wolfgang Schyrocki
Senatsverwaltung für Finanzen

Anlage zur Antwort auf die Schriftliche Anfrage Nr. S19-25131

"Jobtickets für die Mitarbeiter der Berliner Betriebe"

Unternehmen / Anstalt	Frage 1 Welche Betriebe im Eigentum des Landes Berlin bieten ihren Mitarbeitern Jobtickets an?				Frage 2 Welche Betriebe im Eigentum des Landes Berlin bieten ihren Mitarbeitern kein Jobticket an? Mit welcher Begründung wird das Angebot verweigert?
	a) Wie viele Mitarbeiter haben das Angebot jeweils bislang angenommen?	b) Wie hoch fällt jeweils die anteilige Kostenübernahme durch den Arbeitgeber aus?	c) Wie hoch sind die Gesamtkosten, die dadurch für den jeweiligen Betrieb anfallen?	d) Findet eine Subventionierung durch den Berliner Landeshaushalt statt und falls ja, in welcher Höhe?	
Berliner Hafen- und Lagerhausgesellschaft mbH	40	15,75 €	630,00 €	Nein	-
B Plus Planungs- Aktiengesellschaft	2	15,75 €	31,50 €	Nein	-
BEHALA Project Services GmbH	1	59,85 €	59,85 €	Nein	-
BEHALA Project Services GmbH (Geschäftsführung Übernahme Deutschland)	1	15,75 €	31,50 €	Nein	-
BEN-Konzern (Stromnetz Berlin GmbH & BEN Berlin Energie und Netzholding GmbH)	1.080 (Stand 01.01.2026)	DTJ* = 100 % für Azubis (59,85 €/Person) Tarifzone AB/C = 50 % (36,65 €/Person) DTJ = 50 % (29,93 €/Person) DTJ = 84 % (46,55 €/Person) DTJ = 100 % (55,10 €/Person)	36.920,49 €	Nein	-
Berliner Bäder-Betriebe (BBB) AöR	Jahr 2025 = 214 Mitarbeiter; seit Einführung 2020 insgesamt 269 Mitarbeiter bezuschusst	bis 31.12.2025 = 15,00 € monatl. Zuschuss; ab 01.01.2026 = 15,75 € monatl. Zuschuss	insgesamt seit 2020 = 105.639,00 €; für Jahr 2025 = 31.305,00 €	Die Kosten sind in der Zuwendung durch das Land Berlin in voller Höhe enthalten.	-

Anlage zur Antwort auf die Schriftliche Anfrage Nr. S19-25131

"Jobtickets für die Mitarbeiter der Berliner Betriebe"

Unternehmen / Anstalt	Frage 1 Welche Betriebe im Eigentum des Landes Berlin bieten ihren Mitarbeitern Jobtickets an?				Frage 2 Welche Betriebe im Eigentum des Landes Berlin bieten ihren Mitarbeitern kein Jobticket an? Mit welcher Begründung wird das Angebot verweigert?
	a) Wie viele Mitarbeiter haben das Angebot jeweils bislang angenommen?	b) Wie hoch fällt jeweils die anteilige Kostenübernahme durch den Arbeitgeber aus?	c) Wie hoch sind die Gesamtkosten, die dadurch für den jeweiligen Betrieb anfallen?	d) Findet eine Subventionierung durch den Berliner Landeshaushalt statt und falls ja, in welcher Höhe?	
Berliner Großmarkt GmbH	6 / 10 (Derzeit nutzen 6 Mitarbeitende der BGM das Jobticket. Insgesamt haben bisher 10 Mitarbeitende das Angebot genutzt. Die Angabe der Kosten bezieht sich auf die derzeitigen	15,75 €	94,50 €	Nein	-
BGZ - Berliner Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit mbH	-	-	-	-	Es stehen nicht ausreichend Mittel zur Verfügung, um ein Jobticket anzubieten.
Berlinovo Immobilien Gesellschaft mbH	330 Mitarbeiter per 09.02.2026	59,85 €/pro Monat/pro Nutzer	19.750,50 €/Monat	Nein	-
Berliner Stadtgüter GmbH	23	25%, aktuell 15,75 Euro	362,25 Euro / Monat, 4.347,00 Euro / Jahr	Nein	-
Berliner Stadtreinigungsbetriebe (BSR) AöR	1.177	monatlich für Azubis: 59,85 € für andere Beschäftigte: 22,00 €	373.862 € für 2026	Nein	-
Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) AöR	1.055	je 15,75 €	pro Monat 16.616,25 €	Nein	-
Berliner Wasserbetriebe (BWB) AöR	1.517 Mitarbeitende (ohne Auszubildende, Stand 12/2025)	15,00 € / Monat pro MA)	266.820 € (kum. 2025)	Nein	-
Berliner Werkstätten für Menschen mit Behinderung GmbH	181	mindestens 15,00 €/ Monat (tätigkeitsabhängig)	3.452,40 € Gesamtzuschuss pro Monat - 41.428,80 € jährlich	Nein	-
BIM GmbH	aktueller Stand zum 31.01.2026: 877 Mitarbeiter bislang insgesamt: 1.329 Mitarbeiter	40,00 € pro Mitarbeiter	aktueller Stand zum 31.01.2026: 35.080,00 € / Monat	Nein	-
Campus Berlin-Buch GmbH	-	-	-	-	Es gibt keinen Bedarf bei den Beschäftigten.

Anlage zur Antwort auf die Schriftliche Anfrage Nr. S19-25131

"Jobtickets für die Mitarbeiter der Berliner Betriebe"

Unternehmen / Anstalt	Frage 1 Welche Betriebe im Eigentum des Landes Berlin bieten ihren Mitarbeitern Jobtickets an?				Frage 2 Welche Betriebe im Eigentum des Landes Berlin bieten ihren Mitarbeitern kein Jobticket an? Mit welcher Begründung wird das Angebot verweigert?
	a) Wie viele Mitarbeiter haben das Angebot jeweils bislang angenommen?	b) Wie hoch fällt jeweils die anteilige Kostenübernahme durch den Arbeitgeber aus?	c) Wie hoch sind die Gesamtkosten, die dadurch für den jeweiligen Betrieb anfallen?	d) Findet eine Subventionierung durch den Berliner Landeshaushalt statt und falls ja, in welcher Höhe?	
degewo AG	561	50 Prozent des jeweiligen Basispreises, bei Auszubildenden wird grundsätzlich ein Zuschuss von 55,40 € gewährt	18.097,90 € / Monat	Nein	-
Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin GmbH (DFFB) GmbH	41 in 2025	15,00 € / Person / Monat	6.600,00 €	Nein	-
DEUTSCHE KLASSENLOTTERIE BERLIN (AöR)	71	15,75 €	1.118,25 €	Nein	-
Ferdinand-Braun-Institut (FBH) gGmbH	101	15,75 €	12.190,00 €	Nein	-
Friedrichstadt-Palast GmbH	Stand 31.01.2026: 285 Mitarbeiter	283 x 17,55 € 2 x 59,85 €	5.086,35 € / Monat	Nein	-

Anlage zur Antwort auf die Schriftliche Anfrage Nr. S19-25131

"Jobtickets für die Mitarbeiter der Berliner Betriebe"

Unternehmen / Anstalt	Frage 1 Welche Betriebe im Eigentum des Landes Berlin bieten ihren Mitarbeitern Jobtickets an?				Frage 2 Welche Betriebe im Eigentum des Landes Berlin bieten ihren Mitarbeitern kein Jobticket an? Mit welcher Begründung wird das Angebot verweigert?
	a) Wie viele Mitarbeiter haben das Angebot jeweils bislang angenommen?	b) Wie hoch fällt jeweils die anteilige Kostenübernahme durch den Arbeitgeber aus?	c) Wie hoch sind die Gesamtkosten, die dadurch für den jeweiligen Betrieb anfallen?	d) Findet eine Subventionierung durch den Berliner Landeshaushalt statt und falls ja, in welcher Höhe?	
GESOBAU AG	-	-	-	-	Die GESOBAU AG bietet keine Jobtickets an. Da beim Jobticket der Arbeitgeber auch Vertragspartner der BVG wird, erscheint dem Unternehmen die Übernahme der Administration im Verhältnis zur Kostenersparnis (Kosten-Nutzen) nicht sinnvoll. Weiter ist das Jobticket im Gegensatz zu anderen Tickets nicht übertragbar, viele Personen möchten ein Ticket aber auch am Wochenende nutzen, z. B. im Austausch mit dem Partner, oder mit Kindern, so dass das Kosten-Nutzen-Verhältnis für das personengebundene Jobticket nicht überzeugt hat. Die GESOBAU AG hat sich dafür entschieden, allen Mitarbeitenden alternativ eine Mobilitätsprämie zu zahlen, die diese individuell einsetzen können (Umweltticket, Deutschlandticket, Fahrrad, etc....). Der finanzielle Vorteil bei dieser Lösung ist für die Mitarbeitenden größer als die Einsparung für das Jobticket und kommt allen Mitarbeitenden gleichermaßen zugute, unabhängig von

Anlage zur Antwort auf die Schriftliche Anfrage Nr. S19-25131

"Jobtickets für die Mitarbeiter der Berliner Betriebe"

Unternehmen / Anstalt	Frage 1 Welche Betriebe im Eigentum des Landes Berlin bieten ihren Mitarbeitern Jobtickets an?				Frage 2 Welche Betriebe im Eigentum des Landes Berlin bieten ihren Mitarbeitern kein Jobticket an? Mit welcher Begründung wird das Angebot verweigert?
	a) Wie viele Mitarbeiter haben das Angebot jeweils bislang angenommen?	b) Wie hoch fällt jeweils die anteilige Kostenübernahme durch den Arbeitgeber aus?	c) Wie hoch sind die Gesamtkosten, die dadurch für den jeweiligen Betrieb anfallen?	d) Findet eine Subventionierung durch den Berliner Landeshaushalt statt und falls ja, in welcher Höhe?	
Gewobag Wohnungsbau-Aktiengesellschaft Berlin	-	-	-	-	Durch die Flexibilisierung der Arbeitszeiten haben unsere MitarbeiterInnen sehr individuelle Bedarfe, daher unterstützen wir als Arbeitgeber mit einem Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 25€. Das erfolgt unabhängig davon, welches Angebot die MitarbeiterInnen nutzen möchten. Seit dem Ende des VBB Abo Azubi zu Beginn 2025 wird für die Auszubildenden das Deutschlandticket vollständig erstattet. Bei Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel für Dienstgänge erfolgt ebenfalls eine vollständige Erstattung der Kosten, unabhängig von der Wahl des Tickets. Der Fahrtkostenzuschuss inkludiert das Deutschlandticket, Umweltkarte, VBB oder andere Angebote. Von 779
Grün Berlin GmbH	155	29,00 €	53.940,00 €	Die Finanzierung erfolgt aus den bestehenden institutionellen Mitteln für die Grün Berlin GmbH. Eine zusätzliche Finanzierung durch das Land Berlin erfolgt nicht.	-
Hebbel-Theater Berlin GmbH	-	-	-	-	Weil keine diesbezügliche Subventionierung durch den Berliner Landeshaushalt stattfindet und dies so weiter zu Lasten des ohnehin knappen Kunstbudgets gehen würde.
HOWOGE Wohnungsbau-Gesellschaft mbH	381	30,00 €	259.500,00 €	Nein	HOWOGE bietet allen den gleichen Zuschuss an.
IT-Dienstleistungszentrum Berlin (ITDZ) AöR	1338 MA insgesamt 531 Tarifangestellte mit Jobticket 45 Auszubildende mit Jobticket	Zuschuss Tarifangestellte = 15,00 € (ab 01.01.2026 dann 15,75 €) Zuschuss Auszubildende = 55,10 € (ab 01.01.2026 dann 59,85 €)	10.444,50 €	Nein	-

Anlage zur Antwort auf die Schriftliche Anfrage Nr. S19-25131

"Jobtickets für die Mitarbeiter der Berliner Betriebe"

Unternehmen / Anstalt	Frage 1 Welche Betriebe im Eigentum des Landes Berlin bieten ihren Mitarbeitern Jobtickets an?				Frage 2 Welche Betriebe im Eigentum des Landes Berlin bieten ihren Mitarbeitern kein Jobticket an? Mit welcher Begründung wird das Angebot verweigert?
	a) Wie viele Mitarbeiter haben das Angebot jeweils bislang angenommen?	b) Wie hoch fällt jeweils die anteilige Kostenübernahme durch den Arbeitgeber aus?	c) Wie hoch sind die Gesamtkosten, die dadurch für den jeweiligen Betrieb anfallen?	d) Findet eine Subventionierung durch den Berliner Landeshaushalt statt und falls ja, in welcher Höhe?	
Kinder- und Jugendfreizeitzentrum - Wuhlheide - Landesmusikakademie aBmbH	2023: 41MA 2024: 48 MA 2025: 48 MA 2026: 49 MA	15,00 € / Monat	2023: 4.815,00 € 2024: 7.686,77 € 2025: 6.932,84 € 2026: Zahlen noch nicht abrufbar	Die Kosten sind in der Zuwendung durch das Land Berlin in voller Höhe enthalten.	-
Kulturprojekte Berlin GmbH	-	-	-	-	fehlende Gegenfinanzierung
Landesanstalt Schienenfahrzeuge Berlin	-	-	-	-	Das VBB Jobticket ist ab mind. 5 Angestellten, die das Abonnement abschließen wollen, verfügbar. In der Aufbauphase der LSFb wurde sich daher für einen monatlichen Mobilitätzuschuss in Höhe von 49€ für Tarifmitarbeiter entschieden, bis ein stabiler Mitarbeiterstamm mit mind. 5 Personen gebildet ist. <i>Perspektivisch ist die Einführung des Jobtickets</i>
Messe Berlin GmbH	445	30,00 €	154.906,00 €	Nein	-
Musicboard Berlin GmbH	13	16,00 €	1.470,00 EUR in 2025	Nein	-
Olympiastadion Berlin GmbH	In der Vergangenheit waren es bis zu 10 Mitarbeiter pro Jahr. Aktuell 8 Mitarbeiter.	Entsprechend den Jobticketkonditionen der BVG: in 2026: 15,75 € pro Monat und Jobticket	bis zu 157,50 €/ Monat bei 10 Mitarbeitenden und auf Basis der Konditionen für 2026	Nein	-
STADT UND LAND Wohnbauten-Gesellschaft mbH	-	-	-	Nein	Die STADT UND LAND Wohnbauten GmbH bietet kein Jobticket an. Demhingegen bietet die STADT UND LAND Wohnbauten GmbH den Mitarbeitern eine Alternative. 277 der 429 Mitarbeiter erhalten entweder einen 80% Zuschuss zum VBB Ticket oder die volle Kostenübernahme des Deutschlandtickets. Insgesamt sind dabei im Jahr 2025 Kosten in Höhe von circa 180.000,00 € entstanden.
Tempelhof Projekt GmbH	39	20,00 €	780,00 €	Nein	-
Tegel Projekt GmbH	51	15,00 €/ Monat	765,00 €/ Monat	Nein	-
WBM Wohnungsbau-gesellschaft Berlin-Mitte	313	31,50 €/ Monat	9.859,50 €/ Monat	Nein	-

Anlage zur Antwort auf die Schriftliche Anfrage Nr. S19-25131

"Jobtickets für die Mitarbeiter der Berliner Betriebe"

Unternehmen / Anstalt	Frage 1 Welche Betriebe im Eigentum des Landes Berlin bieten ihren Mitarbeitern Jobtickets an?				Frage 2 Welche Betriebe im Eigentum des Landes Berlin bieten ihren Mitarbeitern kein Jobticket an? Mit welcher Begründung wird das Angebot verweigert?
	a) Wie viele Mitarbeiter haben das Angebot jeweils bislang angenommen?	b) Wie hoch fällt jeweils die anteilige Kostenübernahme durch den Arbeitgeber aus?	c) Wie hoch sind die Gesamtkosten, die dadurch für den jeweiligen Betrieb anfallen?	d) Findet eine Subventionierung durch den Berliner Landeshaushalt statt und falls ja, in welcher Höhe?	
WISTA Management GmbH	25	360,00 €/ Jahr	9.000,00 €	Nein	-
Vivantes - Netzwerk für Gesundheit GmbH	-	-	-	-	Vivantes bietet aktuell kein Jobticket an. Die durch eine Nutzung und den damit einhergehenden Arbeitgeberzuschuss entstehenden Kosten würden mehrere Millionen Euro betragen. Diese sind im Rahmen der aktuellen Krankenhausfinanzierung nicht refinanziert und im laufenden Sanierungs- und Neuausrichtungsprogramm des Konzerns nicht darstell- bzw. finanzierbar.